

„Ehrungen und Diskussionen“

Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Billigheim-Elztal-Schefflenz

Bereits zu Beginn der Mitgliederversammlung wurde durch den Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Uli Frey, der auch einige Neumitglieder willkommen heißen konnte, festgelegt, dass die Mitgliederehrungen im Mittelpunkt stehen sollen. Nicht alle zu Ehrenden konnten anwesend sein – ob Urlaub, Alter oder Krankheit. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mitarbeiten, mitdenken, mitgestalten und mitdiskutieren, ob als Kassier, als Vorsitzender, Schriftführer oder in den zahlreichen Wahlkämpfen auch als Kandidaten, aktiv in der Gemeinde oder im Ortsteil. Und so gratulierten Uli Frey, Gerhard Bauhardt, Friedhelm Elsen und die Bundestagsabgeordnete Dr. Dorothee Schlegel für 10 Jahre Ute Brem, Patrick Kaufmann und Torsten Scheuermann, für 25 Jahre Brigitte Höllig, Klaus Roos und Herwig Senk, für 40 Jahre Hannelore Fellmann, Ernst Bischoffberger und Erich Schwab. Friedhelm Häffner, der für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wird, hat der Vorstand zusammen mit der Abgeordneten Dr. Schlegel dieser Tage im Pflegeheim Luise-von-Baden in Oberschefflenz besucht. „Dieser Besuch vor Ort ist uns selbstverständlich“, so Friedhelm Elsen. „Immerhin ist mein Namensvetter Friedhelm Gründungsmitglied des Ortsvereins Schefflenz vor annähernd 50 Jahren gewesen und seine Wohnung war immer auch Wahlkampfzentrale.“

Die Mitgliederversammlung gedachte vor dem Eintritt in die Tagesordnung der Verstorbenen. Den Tätigkeitsbericht referierte der Vorsitzende Uli Frey. Vorstandssitzungen, Veranstaltungen, der Landtagswahlkampf, interne Wahlen, Nominierungen und die Feste vor Ort sind 2016 Programm gewesen. Kassierer Christiane Ripp hat wurde nach ihrem Bericht, den sie mit den Worten „jedes Plus ist eine gute Grundlage“ abschloss und dem positiven Votum der Revisoren ebenso von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet wie der gesamte Vorstand.

Bei der Aussprache wurde entschieden, die Sonnwendfeier in Dallau weiterhin als Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung zu gestalten. Die genaue Planung wird erfolgen. Nachgefragt wurde die Situation der Krankenhäuser im Kreis. Schlegel berichtete aus Bundes-, Landes- und Kreissicht zum Stand der Dinge. „Es liegt auch an uns, in welches Krankenhaus wir gehen und ob wir unsere eigenen Krankenhäuser im Landkreis damit stärken.“ Genauso wichtig ist, dass Pflegekräfte und Mitarbeiter gut bezahlt werden und gute Arbeit am Menschen leisten. Denn sich gut versorgt zu wissen, ist eine wichtige Visitenkarte, die gerne weitergegeben wird. „Es liegt an jedem von uns, das, was wirklich besser werden muss, an geeigneter Stelle anzumahnen.“ Meldungen aus dem Land, kleinere Kliniken zu schließen, helfen nicht, das Vertrauen in die Krankenhäuser im Kreis zu stärken. Eine gemeinsame Politik, die getragen wird vom Kreis, von den Kommunen und von der Bevölkerung – und eine Entlastung durch Bund und Land sind der Garant für den Erhalt dieser Gesundheitseinrichtungen im Kreis, die nicht nur im Notfall wertgeschätzt werden sollten.

Diskutiert wurde mit der Bundestagsabgeordneten nach dem Bericht aus Berlin über das aktuell bleibende Thema Sicherheit. Dies betrifft die Außenpolitik ebenso wie das Einhalten und Umsetzen der bestehenden Gesetze im eigenen Land. Der Frieden, den Deutschland und viele europäische Länder seit über 70 Jahren haben, sollte wieder mehr wert geschätzt werden. Frieden, Freiheit und Demokratie sind wichtige Säulen unserer Gesellschaft und eines guten Miteinanders auch in unseren Gemeinden. Schlegel berichtete darüber, dass sie die Wahl zum Referendum in der Türkei im Generalkonsulat beobachtet hat und wie wichtig nicht nur dieses Wahlergebnis, sondern auch die Wahl in Frankreich sein wird. Europa ist mehr als nur mit Bürokratie verbunden, sondern ist auch politischer und wirtschaftlicher Zusammenhalt. Wer austritt, muss wissen, dass dies endgültig ist und nicht mit Geschenken belohnt wird. Leider sind vielen Briten erst danach die Augen aufgegangen. Das Zündeln mit nationalstaatlichen Parolen nützt nie, sondern schadet ganz konkret den Menschen. Mit den Worten zum bevorstehenden Bundestagswahlkampf 100% für Martin und 100% für Dorothee beendete Uli Frey die Versammlung.